

ウェーバーと足し算

福井義高

青山ビジネススクール

2012年12月12日

Weber, Die Protestantische Ethik (1)

Aber weiter und namentlich: mag, wie gesagt, die stärkere Beteiligung der Protestanten am Kapitalbesitz und den leitenden Stellungen innerhalb der modernen Wirtschaft heute zum Teil einfach als Folge ihrer geschichtlich überkommenen durchschnittlich besseren Vermögensausstattung zu verstehen sein, so zeigen sich andererseits Erscheinungen, bei welchen das Kausalverhältnis unzweifelhaft so *nicht* liegt. Dahin gehören, um nur einiges anzuführen, u. a. die folgenden: Zunächst der ganz allgemein, in Baden ebenso wie in Bayern und z. B. in Ungarn, nachweisbare Unterschied in der *Art* des höheren Unterrichts, den katholische Eltern im Gegensatz zu protestantischen ihren Kindern zuzuwenden pflegen. Daß der Prozentsatz der Katholiken unter den Schülern und Abiturienten der «höheren» Lehranstalten im ganzen hinter ihrem Gesamtanteil an der Bevölkerung beträchtlich zurückbleibt⁸, wird man zwar zum erheblichen Teile den erwähnten überkommenen Vermögensunter-

Weber, Die Protestantische Ethik (2)

schieden zurechnen. Daß aber auch innerhalb der katholischen Abiturienten der Prozentsatz derjenigen, welche aus den modernen, speziell für die Vorbereitung zu technischen Studien und gewerblich-kaufmännischen Berufen, überhaupt für ein bürgerliches Erwerbsleben bestimmten und geeigneten Anstalten: Realgymnasien, Realschulen, höheren Bürgerschulen usw. hervorgehen, wiederum auffallend stärker hinter dem der Protestanten zurückbleibt⁹, während diejenige Vorbildung, | welche die humanistischen Gymnasien bieten, von ihnen bevorzugt wird, – das ist eine Erscheinung, die damit nicht erklärt ist, die vielmehr umgekehrt ihrerseits zur Erklärung der geringen Anteilnahme der Katholiken am kapitalistischen Erwerb herangezogen werden muß. Noch auffallender aber ist eine Beobachtung, welche die geringere Anteilnahme der Katholiken an

Weber, Die Protestantische Ethik (3)

der gelernten *Arbeiterschaft* der modernen Großindustrie verstehen hilft. Die bekannte Erscheinung, daß die Fabrik ihre gelernten Arbeitskräfte in starkem Maße dem Nachwuchs des Handwerks entnimmt, diesem also die Vorbildung ihrer Arbeitskräfte überläßt und sie ihm nach vollendeter Vorbildung entzieht, zeigt sich in wesentlich stärkerem Maße bei den protestantischen als bei den katholischen Handwerksgesellen. Von den Handwerksgesellen zeigen m. a. W. die Katholiken die stärkere Neigung zum Verbleiben im Handwerk, werden also relativ häufiger *Handwerksmeister*, während die Protestanten in relativ stärkerem Maße in die Fabriken abströmen, um hier die oberen Staffeln der gelernten Arbeiterschaft und des gewerblichen Beamtentums zu füllen¹⁰. In diesen Fällen liegt zweifellos das Kausalverhältnis so, daß die *anerzogene geistige Eigenart*, und zwar hier die durch die religiöse Atmosphäre der Heimat und des Elternhauses bedingte Richtung der Erziehung, die Berufswahl und die weiteren beruflichen Schicksale bestimmt hat.

大塚訳『プロテスタント・テイズムの精神』4

ところで、さらに立ち入ってみると、こういう問題も出てこよう。すなわち、近代経済における資本所有と経営的地位を今日プロテスタントたちがより多く占めているという事実は、すでに見たように、ある範囲までは歴史的な事情に、つまり、彼らが比較的有利な財産条件をすでに与えられているということの結果にすぎないと考えねばならないにしても、また他方では、原因と結果の関係が明らかにそうではないことを示すいろいろな現象も見られる。それらの現象の中から、ただいくつか示してみると、こういう事実がある。まず、バーデンやバイエルン、またハンガリーなどのいたるところで認められることだが、カトリック信徒の両親が通常その子供にあたえる高等教育の種類はプロテスタントの両親の場合とはつきり異なっている。もっとも、いわゆる「高等程度」の学校の生徒および大学志望資格者のうちカトリック信徒の占める比率が、総人口におけるカトリック信徒の比率よりも、全体としてはるかに小さいという事実は、さきに述べた歴史的な財産条件の差にもとづくところが大きいとも思えるだろう。しかし、カトリック信徒の大学志望資格者の内部でも、近代的な技術の学習とか商工業を職業とするための準備とか、総じて市民的営利生活向きの学校、たとえば実業高等学校、実業学校、高等小学校等の課程を終了するものの比率はプロテスタントのばあい比べてはるかに小さいし、また他面、彼らが、教養課程中心の高等学校でほどこされる教育をとくに好むという事実もある。——これは、さきに述べたようなやり方では説明できない。むしろ、カトリック信徒の資本主義的営利にたずさわることが少ないという事実は、逆にこうしたことから説明されねばならないだろう。ところで、カトリック信徒が近代的大工業の熟練労働者層に参加していることの少ない理由をもっと明瞭に説明してくれる、こういう事実がある。今日工場の熟練労働力は手工業の子弟から転用されることが非常に多く、したがって、手工業が熟練労働力のために準備をほどこす場所となり、そうした準備を終えてのちそれを大企業に引き渡すことは一般に知られた現象だが、こうした事実はカトリック信徒の雇職人(Geselle)の場合よりもプロテスタントの雇職人の場合にはるかに明瞭に認められるという。別言すれば、カトリック信徒の雇職人はいつまでも手工業に止まろうとする傾向が強く、したがって親方職人(Meister)となることが比較的多いのに反して、プロテスタントの雇職人では、比較的多くのものが工場に流入して熟練労働者の上層や工業経営の幹部の地位につこうとする⁽³⁾のだ。こうした場合には、原因と結果の関係は明白に次のようになっていいる。すなわち、それらの人々の教育によって得られた精神的特性、とくにこの場合は故郷や両親の家庭の宗教的雰囲気によって制約された教育の方向が、職業の選択とその後における職業上の運命を決定している。

Weber, Die Protestantische Ethik 表

プロテスタントの実務志向を表わす、本文中、最も重要なデータ。しかし、合計が109%になっている！

8 Von der Bevölkerung Badens waren 1895: 37,0 % Protestanten, 61,3 % Katholiken, 1,5 % Juden. Die Konfessionalität der Schüler aber stellte sich 1885/91 auf den über die Volksschulen hinausgehenden und *nicht* obligatorisch zu besuchenden Schulen wie folgt (nach Offenbacher a. a. O. S. 16):

元データはこれ

	Protestanten	Katholiken	Juden
Gymnasien	43 %	46 %	9,5 %
<u>Realgymnasien</u>	<u>69 %</u>	<u>31 %</u>	<u>9 %</u>
Oberrealschulen	52 %	41 %	7 %
Realschulen	49 %	40 %	11 %
<u>höhere Bürgerschulen</u>	<u>51 %</u>	<u>37 %</u>	<u>12 %</u>
Durchschnitt	48 %	42 %	10 %

Genau die gleichen Erscheinungen in Preußen, Bayern, Württemberg, den Reichslanden, Ungarn (s. die Zahlen bei Offenbacher a. a. O. S. 18 f.).

大塚訳：プロテスタントイズムの精神

表

(1) 一八九五年にはバーデンの総人口のうち、プロテスタントが三七・〇%、カトリック信徒が六一・三%、ユダヤ人が一・五%だった。ところが、一八八五―九一年に小学校より上の、義務教育に属しない学校の生徒たちの信仰種別は右のとおりだった(Offenbacher, a. a. O.: S. 16による)。
 プロイセン、バイエルン、ヴェルテンベルク、ライヒスラント、ハンガリーにおいても、これとまったく同様の現象が見られる(Offenbacher, a. a. O.: S. 18の数字を参照)。

		プロテスタント	カトリック信徒	ユダヤ人
高等学校	43	46	9.5	
実業高等学校	69	31	9	
高等実業学校	52	41	7	
実業学校	49	40	11	
高等小学校	51	37	12	
平均	48	42	10	

(単位%)

Offenbacher (1900): ウェーバーの引用元

ウェーバーはそのまま引用しただけで、元のデータからおかしかった

Baden hatte nach der Zählung vom Jahre 1895 637 946 evangelische, 1 057 075 katholische und 25 903 israelitische Einwohner, was bei einer Gesamtbevölkerung von 1 725 464 Seelen einem Prozentsatz von 37,0 Protestanten, 61,3 Katholiken und 1,5 Israeliten entspricht.

Unter den Schülern ist aber die Verteilung der Konfessionen eine ganz andere. Es stellten im Durchschnitt der 10 Jahre 1885/95

	Prot.	Kath.	Isr.
auf den Gymnasien	43 %	46 %	9,5 %
» » Realgymnasien	69 »	31 »	9 »
» » Oberrealschulen	52 »	41 »	7 »
» » Realschulen	49 »	40 »	11 »
» » höheren Bürgerschulen	51 »	37 »	12 »
Durchschnitt der 5 Schularten	48 %	42 %	10 %

Becker (1997)による再計算

単なる計算間違いでした！ ウェーバーの深遠な議論を支持する唯一ともいえる証拠だったのに...

RELIGIOUS COMPOSITION OF TYPES OF SECONDARY SCHOOLS IN BADEN, 1885/86-1894/95
(Recalculations of Offenbacher's Sample)

School Type	Protestants (<i>N</i> = 52,632)		Catholics (<i>N</i> = 46,103)		Jews (<i>N</i> = 11,100)		Numbers ⁺
	<i>R</i> [*]	<i>O</i> [*]	<i>R</i> [*]	<i>O</i> [*]	<i>R</i> [*]	<i>O</i> [*]	
<i>Gymnasien</i>	44	43	47	46	9	9.5	48,414
<i>Realgymnasien</i> [#]	52	69	36	31	13	9	12,119
<i>Oberrealschulen</i>	52	52	40	41	8	7	3,770
<i>Realschulen</i>	50	49	39	40	11	11	23,812
<i>Höhere Bürgerschulen</i>	50	51	39	37	11	12	21,726
Share of Total Secondary							
School Population	48	48	42	42	10	10	109,841
Share of Baden's Total							
Population (1895)	37	37	61.5	61.3	1.5	1.5	

* Unless otherwise noted, figures are percentages. Those subsumed under *O* are Offenbacher's figures and those under *R* are the recalculated ones. The latter figures are rounded to the nearest whole number. (The nature of Offenbacher's rounding procedure could not be ascertained).

⁺ Following Offenbacher, the numbers of students belonging to other religious groups (*N* = 276) are excluded from these calculations.

[#] For the *Realgymnasien* the percentages add to 101% as a result of rounding.

Source: *Statistisches Jahrbuch für das Grossherzogthum Baden*. Vol. 18-27.

参照文献

Max Weber (2004/1920), *Die Protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus*, C. H. Beck.

大塚久雄訳(1989)『プロテスタンティズムの倫理と資本主義の精神』岩波書店.

Martin Offenbacher (1900), *Konfession und Soziale Schichtung: Eine Studie über die Wirtschaftliche Lage der Katholiken und Protestanten in Baden*, J. C. B. Mohr.

George Becker (1997), Replication and Reanalysis of Offenbacher's School Enrollment Study: Implications for the Weber and Merton Thesis, *Journal for the Scientific Study of Religion* 36 (4): 483-496.